

## Netzwerktag Digitalisierung in den Geisteswissenschaften

### Protokoll der Plenumsdiskussion

2019-11-25

#### Stichwort Unterstützung

- Siehe Poster der zentralen Einrichtungen und in der Fakultät über Helge Goman (Digitalisierung) und Manuel Fiedler (IT-Beratung/IT-Support) (vom Tagesgeschäft bis zu globalen strategischen Fragen)

#### Stichwort Ressourcen

- es muss einen offeneren Austausch geben über die Ressourcen(-knappheit), wie etwa die Personalknappheit: z.B. Einrichtung von Blended Learning ist ein nicht-vergüteter Mehraufwand
- Unterstützungsstrukturen wie die Ausschreibung „Lehr-Lern-Innovationen“ der UDE dürfen nicht auf Profs. limitiert sein

#### Stichwort Nachhaltigkeit

- Es fehlen Mittel zum Unterhalt von Plattformen nach Projektende (Problem: nicht nur inhaltlich veraltete Angebote, sondern auch technisch überholte/nicht mehr zugreifbare) → bisher fehlende Nachhaltigkeit in der Förderung Digitalisierung
- Es fehlen auch gemeinsame Standards (und dazu Forschung) hinsichtlich der Metadaten, die Daten auch in mehreren Jahren noch nutzbar machen lassen
- Langzeitarchivierungsmöglichkeiten (u.a. Due Publico) nutzen

#### Stichwort Vernetzung

- es existieren viele Vernetzungsideen, aber einige davon sind (eher) inhaltsleer
- gemeinsame Standards der Vernetzung fehlen (z.B. edutags)
- Vernetzung auch über gemeinsame Ressourcennutzung (z.B. konkret übertragbare Tools)
- Wunsch nach Vernetzung auch über die Fakultät hinaus innerhalb der UDE
- Vernetzung mit der Informatik in einem Round Table für eventuell Win-Win-Entwicklungen

#### Stichwort Lehre

- Studierende bräuchten einen E-Learning/Digitalisierungs-Führerschein/-Einführungskurs, damit E-Learning eine Selbstverständlichkeit ist, und Seminar- und Dozierendenzeit nicht für einfach technische Fragen genutzt werden muss (ggf. Integration in Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten oder basic & advanced training, aber Problem der Freiwilligkeit erhöht Heterogenität innerhalb der Studierendenschaft nur noch)

#### Stichwort Ethik und Datenmanagement

- In den Geisteswissenschaften gibt es hinsichtlich des Umgangs mit digitalen Daten einen hohen Bedarf an Klärung zu ethischen Fragen – eine Ethikkommission mit Expertise (auch) zum Umgang mit personenbezogenen digitalen Daten oder ein vergleichbares Unterstützungsangebot wäre sehr wünschenswert.
- Die Meta-Ebene auf Digitalisierung und deren Erforschung kann auch in einer Digitalisierungsstrategie der Geisteswissenschaften benannt werden
- Arbeitsgruppe zum Forschungsdatenmanagement kann gewisse Vorreiterrolle auch jenseits der technischen und rechtlichen Fragen einnehmen (Diskussionsraum)